

Berserk Lost Chapter...

-aus Mangel an Ideen im Moment nix neues, könnte noch was dauern-

Von abgemeldet

Lost Chapter XXX

Die letzte Schlacht war gewonnen, und unsere übrig gebliebenen Freunde Griffith und Guts saßen an einem Lagerfeuer, an einen Baum gelehnt.

Guts: "Sag mal, Griffith.. was lief da eigentlich an jenem Abend, als du in den Gemächern von der Prinzessin warst?"

Griffith: "Welche Prinzessin? Ach *die*... naja, ich habe sie entjungfert.

Guts: "Wen fickst du denn noch alles? Erst sie, dann Kjaskar, und letztens war es Slann. Also wirklich!"

Griffith: "Och, du bist ja nicht willig, deshalb nehme ich mir die anderen als Trost vor."

Griffith rutschte näher an Guts ran, welcher es jedoch nicht merkte. Erst als Griffith ihm sanft die zerkratzte Wange streichelte, antwortete Guts: "Hey, wer weiß, vielleicht bin ich ja überhaupt nicht homo und bleibe meiner Kjaskar in Gedanken treu?!"

Griffith: "Ach, red doch keinen Stuss, Süßer. Du weißt doch, dass sie tot ist. Void hat sie getötet. Da kann man nichts mehr dran ändern. Vielleicht würde etwas Sex helfen..?"

Guts: "Naaah... wie gesagt, ich bin nicht homo."

Griffith rutschte noch näher an Guts ran, kuschelte sich an ihn und begann, ihm seine Rüstung auszuziehen.. "Was machst du da? Lass das -" "Nein. Und du weißt, dass ich stärker bin als du." "Aber-" "Nichts aber. Keine Widerrede."

Und so zog Griffith Guts schließlich ganz aus, wobei er sich gelegentlich sträubte, aber im Großen und Ganzen nichts machen konnte. Aber als Griffith nackt über ihm lag, wurde Guts schwindelig.. 'Ich werd doch nicht... Kjaskar!', dachte er. Griffith fuhr langsam mit seinen Fingerspitzen über Guts' gesamten Körper, welcher heftig zitterte. "Oh Guts, wie lange habe ich auf diesen Moment gewartet..", wisperte Griffith. Guts zitterte immer noch. Griffith leckte nun Guts' pikante Stellen und bearbeitete sein bestes Stück mit der Zunge. "Grif.. Griffith! Ich bin... nicht ho- aaaah!!" Griffith hatte 'ihn' ganz in den Mund genommen, was Guts unwillkürlich aufstöhnen ließ. Er massierte sein Prachtstück mit der Zunge und reibte 'ihn' leicht mit den Zähnen..

"Aahh!" Guts musste genau in dem Moment aufstöhnen, als Puck herbeigeflogen kam. "Was macht **ihr** denn hier?" Puck hatte die Augen weit aufgerissen, fassungslos über den Anblick des aufstöhnenden Guts.

"Spaß haben. Und jetzt mach die Fliege, du Insekt." Griffith war sehr aufgebracht, er mochte es nie, gestört zu werden.

"Schon gut, schon gut.", hörte man den wegfliegenden Puck brummen, als er wegflog.

"Und, wie fühlt es sich an?", fragte Griffith, als er mal den Mund frei hat.

"Ähm... uaah.. ungewohnt."

"Hat dich Kjaskar denn noch nie verwöhnt? Oder eine andere?" Griffith lächelte breit.

"Nein. Hat Kjaskar nicht und eine andere..." Guts schwieg.

"Oh, so ist das also. Na dann..", sagte Griffith und will weitermachen.

"Laber keine Scheiße und mach weiter, Idiot!", wisperte Guts nah an Griffith Ohr.

"Mhhhh... aaah.." Guts' Körper bebte nun vor Lust, er konnte sich kaum halten. Griffith lag nun über ihm, leckte seinen gestählten Oberkörper und streichelte Guts sanft über den Bauch. Guts musste an Gambino denken, der ihn an diesen Perversling verkauft hatte, verwarf den Gedanken aber sofort, als Griffith ihn sanfte umdrehte, sodass er eindringen konnte. Als er dies hart und kräftig tat, zuckte Guts am ganzen Körper zusammen. Nicht vor Erregung, sondern vor Schmerz. "Griffith, was tust du da? Aaaaaa!!" "Ich bin in dich eingedrungen. Tats weh?", fragte Griffith, der viele Erfahrungen in diesem Sinn gemacht hatte, erstaunt. "Natürlich hat es das, Blödmann!" Guts war sehr wütend. "Okay, dann bin ich ab jetzt vorsichtiger!", flüsterte Griffith. "Nein, Mann, geh raus aus meinem Arsch!!" Guts war rot vor Wut angelaufen und ihm juckte es in den Fingern. Warum musste das so weh tun? Er hatte es sich schöner vorgestellt. "Nein. Pass auf, es wird schön." Griffith wisperte sanft, doch Guts war schom im Begriff, zu brüllen: "Geh da raus, Mann, das tut weh-" Guts konnte seinen Satz nicht beenden, weil Griffith nun mit beiden Händen sein Gehänge massierte. Guts musste unwillkürlich zusammenzucken, denn das hatte er gar nicht erwartet. 'Ich dachte immer, da kommt einer in den Arsch und stößt dann ein bisschen und dann anders rum... seltsam.', dachte Guts. "Aaaahhnn..." Guts stöhnte immer lauter, Griffith keuchte nur ein wenig. Aber Griffith's Atem wurde hörbar lauter, bei jedem Stoß, den er machte. Guts befand sich im Trauma zwischen Schmerz und Erregung. Schmerz zum Einen, weil sein Hintern immer noch weh tut, und zum Anderen, weil es weiter schmerzt, weil Griffith immer fester stößt. Aber er musste immer wieder ganz erregt zusammenzucken und konnte auch nicht ruhig in Position bleiben.. "Uhhh... aaah..." Guts kam dem Orgasmus immer näher, Griffith stieß immer tiefer und fester, aber er stöhnte inzwischen auch, das heißen musste, das er auch bald kam. Guts krallte sich ins Gras, und Griffith stöhnte wild, als er sich entlud.

Morgens...

"n Morgen, ihr beiden! Habe eine schlechte Nachricht für euch!"

Griffith schlief tief und fest, Guts jedoch vernahm die leise Stimme von Puck und rappelte sich schläfrig auf. "Was gibts?" "Ein Stoßtrupp! Knapp 200 Mann. Lord

Weatherfield. An die 3 Kilometer noch entfernt." "Was is los?" Nun war Griffith auch wach. Guts brauchte nur das Wort 'kämpfen' erwähnen, da war Griffith hellwach. "Aber, wollt ihr nicht wissen-" "Wir rüsten uns schnell aus, Guts. Los, beeil dich." Griffith ließ Puck nicht mal ausreden.

Guts starrte in die schöne Sommersonne und eh er sich versah, stand Griffith hinter ihm, die Arme um ihn geschlungen. "Guts.. wenn wir die fertig haben, lass uns wieder Sex machen." "Nein.", antwortete Guts entschieden. "Ich bin keine verdammte Schwuchtel." Griffith zögerte einen Augenblick, dann erwiderte er: "Tat es so weh..?" "J-ja." Griffith spürte, wie Guts zitterte, stellte sich vor ihn und gab ihm einen Zungenkuss, den Guts sogar erwiderte. Er war nun sehr romantisch drauf. Guts presste Griffith fest an sich und rieb seine Erregung an Griffith. "Hmmm... Guts, lass uns warten, bis wir die alle geschafft haben. Und dann bist du mal oben. In Ordnung?" Guts blickte traurig drein. "Na gut, ich kenne auch eine schnelle Lösung." Noch bevor er zu Ende gesprochen hatte, stieß er Guts auf den Boden, zog ih blitzartig aus und verwöhnte ihn nur mit dem Mund...

Da standen sie nun. Auge in Auge mit dem Feind. Jetzt hieß es Auge um Auge, Zahn um Zahn. Nachdem Guts die ersten paar Söldner erledigt hatte, sah er, wie Griffith galant durch die Menge ritt und um ihn herum die Männer tot umfielen. Wie machte er das nur? Erst jetzt bemerkte er Griffiths' wahre Schönheit. Was für ein Mann! Diese wunderschönen Haare,.. und wie sein Talisman, der Behelit, an seinem zum Küssen verführenden Hals baumelte, wie er auf seinem Pferd ritt und- Guts konnte nicht zu Ende denken, weil Griffith durch die Menge "Guts, hinter dir!" geschrien hatte. Schlagartig wich er einem riesigen Söldner aus, der ihn fast mit seiner Axt erwischte hätte. Als Rache köpfte er ihn. Der Kopf des Königs Lord Weatherfield rollte auch schon herum, Griffith hatte ihn als erstes getötet, da er in ihm einen alten Bekannten erkannt hatte, mit dem auch vor einiger Zeit geschlafen hatte. Und er ihn hasste. Er hatte es nur wegen der guten Beziehungen des Königs getan. Nicht mehr und nicht weniger.

Als die letzten Männer erledigt waren, grinste Griffith wie ein Lebkuchenpferd.. "Unsere Belohnung wartet an unserem Rastplatz!" 'Und ich dachte, es wäre etwas Ernsthaftes..', dachte Guts. Zusammen gingen sie zurück zu ihrem kleinen Lager, das aus einem mittelgroßen Zelt und ihren Vorräten bestand. Kaum waren sie angekommen, scheuchte Griffith Guts ins Zelt und fiel über ihn her. Sie küssten sich wild, als Guts sich auf Griffith legte und ihn und sich auszog. Er verwöhnte Griffith mit Händen und Lippen, bis er kam, dann erst drehte er ihn auf den Bauch, um in ihn einzudringen. Erst zögerte er, dann dachte er sich 'Du Feigling!' und tat es dann. Ein sehr erregendes Gefühl stieg in ihm auf, und als er ganz ihn Griffith drin war, beobachtete er ihn, wie er sich wandt wie ein Wurm. "Uuuuhhh... hör bitte nicht auf, Guts!" Guts war verwirrt. Er massierte nicht mal Griffith Ding, und er war trotzdem so erregt? Gibt es denn einen H(intern)-Punkt, so wie den G-Punkt? Bestimmt! Das nächste Mal würde er es ausprobieren. Guts stieß immer härter und tiefer, stöhnte immer mehr und Griffith keuchte, stöhnte, atmete schwer und rief den lieben Gott, wie geil Guts doch war. Dieser freute sich darüber und dachte während seinen Stößen nach.. über sich, über Griffith, über seine Zukunft. Was würde er morgen tun? Oder übermorgen? Weiterziehen müssen sie bald, ist kaum noch Proviant da. Und Geld haben sie auch nicht viel... Ach, denken auf morgen verschieben. "Aaaaahhh.....!! Ich.. komme!", ächzte Griffith, völlig außer Atem. Kurz danach hatte Guts sich auch

entladen und sie schmusten beide unter der Decke. Griffith drehte sich zur Seite um de auf dem Rücken liegenden Guts zu mustern. 'Wie muskulös er doch ist.. und was für breite Schultern! Und dieses süße Gesicht..', dachte Griffith und kicherte. Guts sah ihn entgeistert an. "Gutsi.. nochmal?", fragte Griffith, immer noch kichernd. "Lass das Gutsi und komm her.."

Am nächsten Tag waren die beiden hundmüde, aber sie mussten sich beeilen, ins nächste Dorf zu kommen, um Vorräte zu besorgen und ein wenig unter Leute zu kommen. Als Griffith aufstehen wollte, schrie er plötzlich auf. "Was ist los, Griff?", fragte Guts ihn, der Griffith schon beim Spitznamen rief. "Mein.. AUTSCH! Bein!! Ich kann es nicht mehr bewegen!!", wimmerte der noch halb zugedeckte Griffith und machte Anstalten, aufzustehen. "Lass das, Griff. War ich zu schwer oder woran liegst?" "Nein, du warst nicht zu schwer.. es muss dieses Gift gewesen sein, was mir dieser eine ins Bein.." Doch er wurde schn von Guts unterbrochen. "Gift? Welches Gift? Sprich, Griff, erzähls mir!!" "Aaaalso", begann Griffith gedehnt. "Wir waren ja gegen die Leute von Lord Weatherfield.. und naja, ich bemerkte es auch kaum, aber ich sah, wie ein Pfeil auf mich zuraste, genauer gesagt, auf mein Bein. Und da ich die von irgendeinem Zeug getränkte Spitze sah, vermutete ich Gift. Doch ich sagte dir nichts, weil es absolut nicht wehtat. Aber jetzt bin ich mir sicher - es ist ein Gift, was die Beine lähmt! Gott sei Dank hat er nur das eine getroffen, sonst könnte ich vermutlich gar nicht mehr laufen." Und 'Griff' beendete seine Rede. "Wie bitte? Nie mehr laufen? Muss ich dich jetzt tragen?" Guts war außer sich. Noch nie hatte er so etwas... schockierendes gehört, nachdem Kjaskar tot war. "Naa, du *musst* mich nicht tragen, du *kannst* mich tragen. Ist deine Entscheidung, ob du mich hier liegen lässt." "Warum, zur Hölle, sollte ich dich hier liegen lassen?? Erklär mir das! Ich werde dich bis zu jenem Ort tragen und dort fragen, ob man dir Krücken herstellen kann!" Guts konnte sich schon vorstellen, wie er Griffith durch das karge Land tragen musste. Unvorstellbar. Er war zwar nicht gerade schwer, aber es war sicher entwürdigend für ihn, auf dem Rücken eines anderen Mannes getragen zu werden. "Guts? Ich kenne in dem Dorf ein Mädchen. Sie heißt Sara. Wenn wir dort angekommen sind, werde ich mich erst einmal ausruhen und schlafen legen. Sag ihr, ich hätte mir im Kampf etwas gebrochen, sie solle daher Krücken für mich herstellen lassen." Griffith Stimme klang schwach, obwohl er noch nicht mal aufgestanden war. Es musste sehr schlimmes Gift sein. "Aber warum willst du sie anlügen?" "Die Methoden, Gift aus Pfeilwunden herauszubekommen, gefallen mir nicht.", gab Griffith zu. "In Ordnung." Guts trank einen kräftigen Schluck ihres letzten Wassers, packte ihre Sachen und Griffith auf sein Pferd, das von Griffith konnte er nicht mehr mitnehmen. Er ließ es einfach dort stehen.

Als sie in dem Örtchen ankamen, wurden sie bereits stürmisch von einer Horde Menschen begrüßt: "Konnichi wa!", kam es ihnen entgegen. Guts ließ seinen Geliebten langsam auf den Boden sinken.

***Bin gerade mit harry X draco und meinen 2 Kurzgeschichten Elfengeschichten dran, deshalb.. Ruhepause für Berserk lost Chapter. Gomen!! *verbeug*